

(40-3) Nr. 5514. **Reassummierung dritter executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird im Nachhange zum hiergerichtlichen Edicte vom 26. Mai 1869, Nr. 2604, in der Executionssache der Maria Merse von Willingrein gegen Johann Merse von dort bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Bobel von Reifnitz, Sessionärs der Maria Merse, die Reassummierung der dritten executiven Feilbietung der auf 645 fl. bewerteten Realität des Johann Merse sub Urb.-Nr. 730 ad Herrschaft Reifnitz bewilligt und zur Vornahme derselben die Tagssatzung auf den 31. Jänner 1874,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem ursprünglichen Anhange angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 5ten November 1873.

(3060-3) Nr. 4269. **Reassummierung exec. Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Exler von Stein die exec. Versteigerung der der Margareth Smut von Bir gehörigen, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelsitten Urb.-Nr. 587 B vorkommenden Realität im Reassummierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. Jänner,

die zweite auf den 28. Februar

und die dritte auf den 28. März 1874,

jedesmal vormittags 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 31ten Oktober 1873.

(26-3) Nr. 7983.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Erebot von Newerke die executive Feilbietung der dem Andreas Erindel von Großmaierhof gehörigen, gerichtlich auf 1755 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 31 ad Kirchengyut St. Martin bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

6. Februar,

die zweite auf den 6. März

und die dritte auf den 10. April 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 31. Oktober 1873.

(119-1) Nr. 166. **Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Zu der mit Bescheid vom 18. Oktober 1873, Z. 4496, auf den 10. Jänner 1874 angeordneten zweiten Realfeilbietung in der Executionssache des Jakob Doles von Pruschnje gegen Ignaz Mlaha von Großwelsku ist kein Kauflustiger erschienen, daher zu der auf den

10. Februar 1874,

angeordneten dritten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 10. Jänner 1874.

(2932-3) Nr. 4466.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laib wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Dolenc von Laibach gegen Josef Jenko von Ermeren wegen aus dem Urtheile vom 7. Dezember 1872, Z. 3669, schuldigen 525 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laib sub Urb.-Nr. 2378/2430 vorkommenden, zu Ermeren sub Haus.-Nr. 10 liegenden Hübrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 5500 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

3. Februar,

3. März und

7. April 1874,

jedesmal vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laib, am 5ten November 1873.

(3056-3) Nr. 5006.

**Executive Realitäten- und Fahrnisse-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Seemann, durch Dr. Suppan in Laibach, die exec. Feilbietung der dem Johann Vodnik gehörigen, gerichtlich auf 6015 fl. geschätzten Realität ad Pfarrgilt Mannsburg Urb.-Nr. 109 1/2 und 106 G. sowie der auf 925 fl. ö. W. bewerteten Fahrnisse bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

29. Jänner,

die zweite auf den 3. März

und die dritte auf den 7. April 1874,

jedesmal vormittags 9 Uhr, im Orte der Realität und der Fahrnisse mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität und Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 20ten Dezember 1873.

(3058-3) Nr. 4611.

**Reassummierung executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Makarius Waczi von Podgrad, die mit Bescheid vom 1. Februar 1869, Z. 513, bewilligten jehin ater listierten exec. Feilbietungen der für Maria Pedar

mit der Auffandungsurkunde vom 19ten August 1857, intabuliert 25. September 1857 auf der im Grundbuche der Gutlustthaler Dominikalkisten Kctf.-Nr. 3, pag. 293 vorkommenden Mählrealität haftenden Forderung pr. 1600 fl. ö. W. wegen aus dem Urtheile vom 19. Jänner 1867, Z. 296, schuldigen 70 fl. c. s. c. reassummiert und zu deren Vornahme die Tage auf den

4. Februar und

25. Februar 1874,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem Besatze angeordnet wurden, daß bei der zweiten Feilbietungs-Tagssatzung die obige Forderung auch unter dem Nennwerthe dem Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 24ten November 1873.

(92-3) Nr. 10430.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Duller von Wallendorf die executive Versteigerung der dem Johann Cupek von Kandia gehörigen, gerichtlich auf 340 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Stauden sub Dom.-Nr. 2 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. Jänner,

die zweite auf den 6. Februar

und die dritte auf den 6. März 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 6. Dezember 1873.

(2929-3) Nr. 4564.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laib wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Johann nun Katharina Hajan von Tscheschenca Nr. 19 wegen an Prozentualgebühr schuldigen 57 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letzteren gehörigen, noch auf Johann Hajan vergewährten, im Grundbuche der Filialkirche St. Crucis zu Kalsche sub Urb.-Nr. 4, vorkommenden Reusche Nr. 19 zu Tscheschenca, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 600 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

7. Februar,

7. März und

7. April 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden, für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Elisabeth, Anse, Mica und Peter Kaltenecker und deren Rechtsnachfolger wurde Georg Freuc von Studenim zum curator ad actum bestellt und ihm der betreffende Executionsbescheid zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Laib, am 14ten November 1873.

(87-2) Nr. 5590. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Erebotnal von Luegg, durch seinen Nachhaber Paul Erebotnal von dort, gegen Lukas Gorjanc von Prenovij peto. 124 fl. 12 kr. c. s. c. in die Uebertragung der dritten exec. Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche des Gutes Neutofel sub Urb.-Nr. 65 vorkommenden Realität gewilligt und hiezu die Tagssatzung auf den

10. Februar 1874,

vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei anberaumt worden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 26. Dezember 1873.

(3050-3) Nr. 4940.

**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit mit Bezug auf das Edict vom 14. März 1873, Z. 1279, bekannt gemacht, daß die dritte executive Feilbietung der dem Johann Maufer von Hotschnje gehörigen, im Grundbuche ad Hobeberg sub Kctf.-Nr. 316 vorkommenden Realität auf den

7. Februar 1874,

vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen worden ist.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 24. August 1873.

(47-3) Nr. 2734.

**Neuerliche Tagssatzung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Firma G. Kaufner et Comp., durch Herrn Dr. von Knapsch in Klagenfurt, gegen Frau Awalia Globocnik von Neumarkt, wegen schuldiger 2102 fl. 30 kr. c. s. c. die Uebertragung der mit diesgerichtlichem Bescheide vom 25. August 1872 angeordneten dritten exec. Feilbietung des mit exec. Pfandrechte belegten, der Frau Awalia Globocnik gehörigen, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Erdb.-Nr. 495, Urb.-Nr. 5 ad Gut Wernegg vorkommenden, und auf 3300 fl. gerichtlich bewerteten Sensenhammers Javonica, sammt den dabei befindlichen Kohlbaren bewilligt und die neuerliche Feilbietungs-Tagssatzung auf den

5. Februar 1874,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange angeordnet worden, daß der obgedachte Sensenhammer sammt Zugehör bei dieser Tagssatzung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, 20ten Dezember 1873.

(7-3) Nr. 19602.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 12. September 1873, Zahl 14572, bekannt gemacht:

Es sei in der Rechtsache des Josef Novak von Klaf gegen Franz Schivk von Gautsche peto. 19 fl. 40 kr. sammt Anhang über das vom Executionsführer einverständlich mit dem Executen gestellte Ansuchen die zur Zahl 14572 auf den 24. November 1873 und 7. Jänner 1874 angeordnete erste und 2. exec. Feilbietung der dem Franz Schivk gehörigen, im Grundbuche Gantschhof sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden, gerichtlich auf 535 fl. 60 kr. geschätzten Realität mit dem für abgehalten erklärt werden, daß es lediglih bei der mit obigem Bescheide auf den

7. Februar 1874,

angeordneten dritten exec. Feilbietung seit Verbleiben habe und daß bei dieser Feilbietung die Pfandrealtität auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Laibach, am 28. November 1873.

(120—1) Nr. 7985.

**Bekanntmachung.**

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gegeben, daß die unterm 26. Juli 1862, Z. 3115, über Herrn Johann Podkrajšek, Getreidehändler und Realitätenbesitzer in Laibach wegen Wahnsinnes verhängte Curatel mit Beschluß vom heutigen für aufgehoben erklärt wurde. Laibach, am 13. Dezember 1873.

(3019—3) 7528.

**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird kundgemacht:

Es sei in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach in Vertretung des h. Aerrars wider Helene Kommiss pcto. 122 fl. 93 Kreuzer die Reassumierung d. r. mit dem Bescheide vom 9. August 1873, Zahl 4892, sistierten dritten Tagfahrt zur exec. Versteigerung der nun dem Herrn Johann Vogelniß gehörigen, auf 2043 fl. 10 kr. geschätzten, im magistratlichen Grundbuche sub Cons.-Nr. 28 in Laibach vorkommenden Hausrealität bewilligt und dieselbe auf den

26. Jänner 1874,

vormittags 11 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Weisage angeordnet worden, daß obige Realität bei dieser Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden werde hintangegeben werden.

Der Grundbucheextract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichtet eingesehen werden.

Laibach, 13. Dezember 1873.

(3030—3) Nr. 7555.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der steiermärkischen Escomptebank die executive Versteigerung der der Frau Caroline Fabiani gehörigen, gerichtlich auf 65000 fl. geschätzten, im magistratlichen Grundbuche sub Ref.-Nr. 417 vorkommenden, zu Laibach in der Polanavorstadt sub Cons.-Nr. 72 und 108 gelegenen Hausrealität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

23. Jänner,

die zweite auf den

23. Februar

und die dritte auf den

23. März 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Sitticherhof am alten Markte Nr. 151, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 29. November 1873.

(115—1) Nr. 2650.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Raasdach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Medenschele durch Johann Planinc von Savenstein gegen Jgnaz Smole von ebendort wegen aus dem Urtheile vom 28sten Jänner 1873, Z. 239, schuldiger 82 fl. 68<sup>1</sup>/<sub>2</sub> kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Savenstein sub Urb.-Nr. 135/93 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 890 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

13. Februar,

13. März und

14. April 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Raasdach, am 29. November 1873.

(20—1) Nr. 6945.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Lital wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Perme, durch Dr. Ahacil die exec. Feilbietung der dem Eduard Friskove von Slivna gehörigen, gerichtlich auf 1617 fl. geschätzten Realität Pfarrlichengilt St. Andra und St. Florian zu Gora fol. 2, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. Februar,

die zweite auf den

24. März

und die dritte auf den

24. April 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Lital, am 27sten Oktober 1873.

(109—1) Nr. 3014.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Aerrars gegen Jakob und Anna Muič von Schaufel Nr. 22 wegen an Perzentualgebühren schuldigen 93 fl. 23<sup>1</sup>/<sub>2</sub> kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der den beiden gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Obergurk sub Ref.-Nr. 59, fol. 75 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1877 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungs-Tagsatzungen auf den

20. Februar,

23. März und

23. April 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 2. Oktober 1873.

(54—1) Nr. 4366.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Kordin durch Dr. Sasojevic von Laibach gegen Herrn Jgnaz Fioriančič von Planina wegen aus dem Urtheile vom 26sten April 1873, Z. 3805, schuldiger 500 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Lonsch sub Post.-Nr. 322, Ref.-Nr. 278, Urb.-Nr. 97 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1342 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

24. Februar,

27. März und

28. April 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 22. Dezember 1873.

(108—1) Nr. 2982.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des h. Aerrars gegen Anna Tekaučič von Virkenthal Nr. 14 wegen an Perzentualgebühr schuldigen 97 fl. 75<sup>1</sup>/<sub>2</sub> kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jodelsberg vorkommenden Realitäten, als: der Realität Ref.-Nummer 253 fol. 49 im gerichtlich erhobenen Werte von 1520 fl. und der sub Ref.-Nr. 253<sup>1</sup>/<sub>2</sub> vorkommenden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 325 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme der Realfeilbietungs-Tagsatzungen auf den

18. Februar,

20. März und

20. April 1874,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 28. September 1873.

(3068—3) Nr. 6881.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kurre von Unterwald gegen Georg Pösel von Tschöplach wegen schuldigen 43 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Thurnau sub Verg.-Nr. 101 und 69 alt vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 200 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

4. Februar,

4. März und

8. April 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. September 1873.

(3052—1) Nr. 7889.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Lital wird bekannt gemacht:

Es seien über das Gesuch der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes in Laibach die mit dem Bescheide vom 16. August 1873, Z. 5298, auf den 23. Dezember 1873 und 23. Jänner 1874 anberaumten ersten zwei exec. Feilbietungen der der Katharina Illovar von Kela Haus-Nr. 7 gehörigen Realität Urb.-Nr. 207, Ref.-Nr. 208 ad Religionsfondsherrschaft Sittich als abgethan mit dem erklärt worden, daß es bei der dritten auf den

23. Februar 1874

angeordneten executiven Feilbietung sein Verbleiben habe.

R. k. Bezirksgericht Lital 1. Dezember 1873.

(111—1) Nr. 5127.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 24. Oktober l. J., Z. 4300, hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Executionsfache des Josef Kuralt von Safnit gegen Katharina Jamnik von Godeschitz pcto. 150 fl. die auf den 31. Jänner 1874 angeordnete erste Feilbietung der der letztern gehörigen Realität Urb.-Nr. 2549 ad Herrschaft Laibach für abgethan erklärt und wird sonach am

28. Februar 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur zweiten Feilbietung geschritten.

R. k. Bezirksgericht Laibach, am 29. Dezember 1873.

(110—3) Nr. 7766.

**Erinnerung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekanntten Rechtsnachfolgern nach Johann Perjon von Maierle hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Mathias Perjon von Maierle die Klage de praes. 18. Jänner 1873, Zahl 451, pcto. 84 fl. ö. W. eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

21. Jänner 1874,

angeordnet ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht auf den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Andreas Stojnic von Tschernembl als curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. Jänner 1874.

(2945—1) Nr. 19153.

**Erinnerung**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Beklagten Anton Tschennag recte Zaruba von Laibach erinnert:

Es habe wider denselben Karl Sigm. Tüll, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach unterm 20. November 1873, Z. 19153, die Klage pcto. 442 fl. 90 kr. c. s. c. hiergerichts eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

6. März 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntten Aufenthaltes Herr Dr. Anton Rudolf, Advocat in Laibach als curator ad actum aufgestellt worden ist.

Dieses wird dem Beklagten mit dem Beifügen bekannt gegeben, daß er entweder selbst zur Tagsatzung zu erscheinen oder dem aufgestellten Curator sine Rechtsbeistand mitzutheilen oder allenfalls einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Gerichte rechtzeitig bekannt zu geben habe, widrigenfalls die Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt und demnach entschieden werden würde.

Laibach, am 27. November 1873.

**Abfertigung.**

Herrn **Julius Dürr**, Firma: **Carl Schmidt's Gärtnerei** in Laibach.

Auf Ihre abermalige Aufforderung im „Tagblatt“ Nr. 11 sowie „Laibacher Zeitung“ vom 16. d. erkläre ich hier mit wiederholt, Sie gar nicht zu kennen, überhaupt nie mit Ihnen in irgend einer Geschäftsverbindung gestanden zu sein.

Daß Sie das Geschäft des Herrn Schmidt übernommen, ist mir durchaus nicht bekannt, zumal ich nie weder ein Circular, noch sonst eine ähnliche Anzeige von Ihnen erhalten. — In der That, Ihre Impertinenz und Frechheit übersteigt diesbezüglich alle Grenzen und fordere ich Sie hiemit selbst und öffentlich auf, Ihr vermeintliches Guthaben gerichtlich geltend zu machen. (133)

**W. Wesely.**

Herrn **W. Wesely**, Agenten hier.

Ihrer Aufforderung im vorgestrigen „Tagblatt“ war ich schon zuvorgekommen, die Klage wider Sie ist bereits eingeleitet. — Auf das Feindroher Gemeinheit kann ich Ihnen selbstverständlich nicht folgen, und wird seinerzeit das Urtheil darthun, ob Ihre Behauptungen wahr sind.

**Julius Dürr,**

Firma: **Carl Schmidt's Gärtnerei.**

**Haus-Verkauf.**

Das Haus Nr. 76 in Adelsberg sammt An- und Zugehör ist sogleich aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Besitzer in Laibach in der Kratau-Vorstadt Nr. 28. (114—2)

**Ein Kostknabe**

wird in Verpflegung genommen, so auch ist ein möbliertes **Monatzzimmer** vom 1. Februar 1874 im Hause **Alten Markt Nr. 158**, 1. Stock, zu beziehen. (106—3)

(104—3)

**Concursauschreibung.**

Bei der landesfürstlichen Stadt Stein ist infolge Beförderung eine **Oberförsterstelle** mit dem Jahresgehälte von 600 fl., Bezug von 5 Klaftern harten, 5' langen Brennholzes und mit der Verpflichtung zum Erlage einer Caution von 300 fl. zu besetzen.

Bewerber wollen ihre documentierten Gesuche unter Nachweisung des Alters, der Fachstudien und der Kenntnis beider Landessprachen bis 15. Februar l. J. beim gefertigten Vermögens-Verwaltungsausschusse einbringen.

Stein, am 12. Jänner 1874.

Der Verwaltungsausschuss.

**Erklärung.**

Die im Blatte Nr. 11 der „Laibacher Zeitung“ vom 15. Jänner d. J. vom Vermögensverwaltungsausschusse der Stadt Stein ausgeschriebene Oberförsterstelle ist infolge Beschlusses der Corporationsmajorität des Stadtvermögens rechtsunfähig, daher wird obige Oberförsterstelle-Ausschreibung als ungültig erklärt. (134—1)

Corporationsmajorität des städtischen Vermögens zu Stein.

(3070—3)

Nr. 7837.

**Erinnerung**

an **Albert Paunović.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo abwesenden **Albert Paunović** hiemit erinnert: Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Herr **Anton Treib** von Gottschee die Klage pcto. 250 fl. c. s. c. hieramts eingebracht, worüber die Verhandlung auf den 10. Februar 1874 angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den **Josef Meierle** von Tschernembl als curator ad actum bestellt. k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. Oktober 1873.

**Annoncen-Expedition**

VON

**HAASENSTEIN & VOGLER**

vermittelt in alle existierenden Zeitungen **Annoncen**,  
berechnet weder Porto noch Provision, sondern nur die **Originalpreise**,  
bewilligt je nach Massgabe der Ordres zu vereinbarende **Rabatte**,  
liefert über alle Insertionen, ob gewünscht oder nicht, **Belege**,  
erspart den Inserenten alle und jede **Spesen**,  
besorgt bei Benutzung ausländischer Blätter correcte **Uebersetzungen**,  
gibt auf Wunsch bereitwilligst vorherige **Kostenanschläge**,  
versendet gratis und franco die neuesten und correctesten **Insertionstarife**,  
garantirt für alle Fälle die strengste **Discretion**.

**Specialagenten**

aller Hauptblätter der Schweiz, Schwedens, Norwegens, Dänemarks und Hollands.

**Pächter**

grosser in- und ausländischer Zeitungen, u. a.: „Kikeriki“ in Wien, „Indépendance belge“ in Brüssel, „Volkszeitung“ in Prag, „Wespen“ in Berlin, „Bolond Miska“ in Pest u. s. w.

**Alleinige Vertreter**

der grossen pariser und der bedeutendsten französischen Provinzialblätter.

**Domicile**

der überall gleichlautenden Firma:

Wien, Wallfischgasse 10; Prag, Graben 27; Budapest, V. Dorotheagasse 3;

Hamburg, Lübeck, Berlin, Frankfurt a. M., Leipzig, Dresden, Chemnitz, Halle a. S., Breslau, Köln, Mannheim, Stuttgart, München, Nürnberg, Basel, Chur, Bern, Fribourg, Zürich, St. Gallen, Genf, Lausanne etc.

**1000 Ducaten**

effectiv in Gold;

diese Lotterie enthält ausserdem Treffer von

200, 200, 100, 100 Ducaten, 400 Silbergulden, 3 Original-Creditlose und viele andere Kunst- u. Werthgegenstände,

zusammen im Werthe von **60,000 fl.**

Die **Ziehung** erfolgt schon am **17. Februar 1874.**

**Käufer von 5 Losen erhalten 1 Los gratis.**

Bei geneigten auswärtigen Aufträgen wird um gefällige Einsendung des Betrages, sowie um Beischließung von 30 kr. für Zusendung der Liste seinerzeit ersucht.

**Wechselstube der k. k. priv. wiener Handelsbank,**

(3011—5)

vormals **Joh. G. Sothen,**

**13, Wien, Graben 13.**

Derlei Lose sind auch zu beziehen bei

**Joh. Cv. Wutscher in Laibach.**

**Casino-Nachricht.**

Die Casinodirection hat beschlossen, die Reihenfolge der abzuhaltenden Tanzunterhaltungen im laufenden Carneval wegen eingetretener Hindernisse dahin abzuändern, dass der

**I. Ball** am 4. Februar, der

**II. Ball** „ 11. „

abgehalten wird.

Von der Abhaltung einer allfälligen dritten Tanzunterhaltung wird die Direction rechtzeitig die verehrten Vereinsmitglieder in Kenntnis setzen.

Laibach, am 16. Jänner 1874. (138—2)

Von der Casinovereins-Direction.

(72—3)

Nr. 8112.

**Curatorsbestellung.**

Für die unbekannt wo befindliche Frau **Anna Klemens**, Hausbesitzerin in Laibach Stadt-Nr. 155, ist zur Wahrung ihrer Rechte über das wider sie von der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, wegen rückständigen landesfürstlichen Steuern pr. 1777 Gulden 73 1/2 kr. sammt Anhang sub

praes. 17. Dezember l. J., Z. 8112, eingebrachte Gesuch um exec. Einantwortung der zu Pauli und Georgi 1874 fällig werdenden Miethzinse, der Herr **Advocat Dr. Anton Rudolph** in Laibach zum curator ad actum bestellt und diesem über das obige Gesuch ergangene hiergerichtliche Executionsbescheid zugestellt worden.

Laibach, am 27. Dezember 1873.

(81—2)

Nr. 52.

**Curatorsbestellung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird den unbekannt wo befindlichen **Johann** und **Franz Brodnik** von Großhofolnik bekannt gegeben:

Es seien die in der Executionssache des **Mathias Grebenc** von Großlaschitz gegen **Andreas Brodnik** von Großhofolnik pcto. 39 fl. 66 kr. für dieselben eingelegten Rubriken vom Bescheide 23. November 1873, Z. 6598, dem hiezu bestellten curator ad actum **Georg Marolt** von Großlaschitz zugestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 8. Jänner 1874.

(63—3)

Nr. 4672.

**Curatorsbestellung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird den unbekannt wo abwesenden **Franz** und **Martin Lusin** von Krobatsch Haus-Nr. 17 erinnert:

Es sei der diesgerichtliche Grundbuchbescheid vom 13. März 1873, Zahl 247, womit die Lösung ihrer Pfandrechte ob der Forderung pr. 150 fl. C. M. bei der Realität des **Johann Lusin** von Krobatsch sub Urb.-Nr. 113/a ad Pfarrhofsgilt in Reifnitz bewilligt wurde, dem ihnen bestellten curator ad actum **Herrn Johann Arto**, k. k. Notar in Reifnitz, zugestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 31ten Dezember 1873.

(102—3)

Nr. 20169.

**Relicitation.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Einschreiten des **Johann Birmann**, durch **Dr. Abakic**, wegen nicht erfüllter Vicitationsbedingungen die Relicitation der auf **Jakob Babnik** von Babnidol vergewährten, gerichtlich auf 4329 fl. 20 kr. geschätzten, von **Franz Zweck** von Laibach bei der Licitation am 30. November 1872 erstandenen Realität Urb.-Nr. 32, Tom. I, Fol. 49 ad Grundbuch Jovornig auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers bewilligt und zur Bornahme derselben die einzige Feilbietungstagsagung auf den 31. Jänner 1874,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Realität bei dieser Feilbietungstagsagung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. Dezember 1873.